

Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Band: - (1873)

Artikel: Bericht des Obergerichts über seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung

Autor: Imobersteg / Kohler

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht

des

O b e r g e r i c h t s

über

seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung

im Jahr 1873.

an den

Großen Rath des Kantons Bern.

I. Obergericht.

Seit der letzten Berichterstattung haben im Personal dieser Behörde und in deren Abtheilungen folgende Aenderungen stattgefunden:

Infolge eingereichter Demission des Herrn Oberrichter Leuenberger wurde an seine Stelle vom Großen Rathe Herr Generalprokurator Eggli, Ersterer aber in der nämlichen Wahlverhandlung am Platze des verstorbenen Herrn Professors Munzinger zum Suppleanten des Obergerichts gewählt. Zugleich ernannte der Große Rath, infolge eingereichter Demission des Herrn Fischer, zum Obergerichtsschreiber: Herrn Albert

Kohler, Notar, zweiter Kammereschreiber; durch Erledigung dieser Kammereschreiberstelle wählte sodann das Obergericht nach vorausgegangener Ausschreibung als solchen: Herrn Hans Rösch, Notar in Bern.

Das Obergericht hielt im Berichtsjahre 34 Sitzungen, in denen wesentlich folgende Geschäfte ihre Erledigung fanden.

A. Geschworne.

(Gesetz vom 31. Juli 1847.)

Zwei Protokolle von Geschwornenwahlen wurden genehmigt. Ein Geschworne wurde zufolge eingereichter und begründet erfundener Wahlablehnungsbeschwerde seiner daheringigen Pflichten enthoben; dagegen zwei Geschworne mit ihren Beschwerden, weil auf keinem gesetzlichen Grunde beruhend, abgewiesen.

Gestützt auf eingezogene und erhaltene amtliche Mittheilungen wurde die Streichung von Geschwornen auf den Generallisten aus nachgenannten Gründen angeordnet: wegen Absterben 5, wegen Domizilveränderung der Betreffenden außerhalb des Geschwornenbezirks, in welchen sie gewählt worden sind 2, wegen Unverträglichkeit der Stellen (Amtsgerichtsuppleant, Steuereinnehmer, Unterweibel), zu denen die Betreffenden ernannt worden, mit den Funktionen eines Geschwornen 4.

Von allen diesen Verfügungen wurde jeweilen dem Regierungsrathe zur gutfindenden Anordnung von Ersatzwahlen Mittheilung gemacht.

Für 14 Assisensessionen, welche von der Kriminalkammer angeordnet wurden fand die Herausloosung von Geschwornen statt. Dem Berichte des Generalprokurators ist das Nähere hierüber zu entnehmen.

B. Kompetenzstreitigkeiten.

(Erledigt nach Gesetz vom 20. März 1854.)

Zu Bestimmung des Gerichtsstandes nach Mitgabe dieses Gesetzes kamen ein 21. Geschäfte. Von diesen wurden jedoch vor Bestimmung des Gerichtsstandes zurückgezogen 4. Die übrigen 17 hatten zum Gegenstand:

Gemeindewerkspflicht 1, Kassation eines Vollziehungsbefehls für Gemeindestelle 1, Klage auf Verabfolgung von Bürger-
nuken 1, Kassation eines Vollziehungsbefehls, betreffend Schen-
kungssteuer 1, Schadensersatzklage wegen Auslagen und Kosten
veranlaßt durch unbegründete Steuerforderungen 1, Ansprüche
an die Militärdirektion, wegen Eigenthumsbeschädigung, ver-
anlaßt durch Truppen 11, Verfügung über Gelder, einer
Kirchenverwaltung angehörend 1.

Bezüglich der 4 ersten Geschäfte wurde Seitens des Ober-
gerichts die Verwaltungsbehörden und bezüglich der übrigen
13 die Civilgerichte zur Beurtheilung als kompetent erklärt.

C. Staatsanwaltschaft.

Hier wird angezeigt, daß an die Stelle des Herrn General-
prokurator Eggli, welcher in das Obergericht gewählt wurde,
Herr A. Züricher, Bezirksprokurator des II. Bezirks, und an
dessen Platz Herr Fürsprecher Kaaflaub in Bern getreten ist.
Ferner wurde am Platze des Bezirksprokurators des V. Bezirks,
Herrn Frossard, der die auf ihn gefallene Wahl eines Regie-
rungsrathsmitgliedes angenommen, Herr Fürsprecher Wighy
in Bruntrut gewählt.

D. Gerichtspräsidenten, Ernennung von ordentlichen und außerordentlichen Untersuchungsrichtern.

Die in Erledigung gekommenen Gerichtspräsidentenstellen
von Thun, Signau und Nidau wurden vom Großen Rathe
wieder besetzt, und zwar:

1. Diejenige von Thun durch Herrn Notar Wirth in
Thun.

2. Diejenige von Signau durch Herrn Fürsprecher Berger
in Bern.

3. Diejenige von Nidau durch Herrn Fürsprecher Funk
in Nidau.

Im November 1873 reichte der Gerichtspräsident von
Courtelary seine Demission ein, und es wurde als dessen Stell-
vertreter der dortige Vicegerichtspräsident bezeichnet.

Gerichtspräsident Romang in Saanen wurde wegen einer gegen ihn angehobenen Kriminaluntersuchung auf unbestimmte Zeit in seinem Amte eingestellt und der Vicegerichtspräsident von daselbst mit der einstweiligen Führung der Richteramtsgeschäfte beauftragt.

Behufs Nacharbeitung der rückständigen und angehäuften Geschäfte auf dem Gebiete der Strafrechtspflege wurde dem Gerichtspräsidenten von Bruntrut unter zwei Malen und demjenigen von Burgdorf unter einem Male eine außerordentliche Aushilfe gestattet.

Infolge Demission des Untersuchungsrichters von Bern wurde an dessen Stelle nach vorausgegangener Ausschreibung vom Obergerichte Herr Carl Tschanz in Bern gewählt. Bei dessen Amtsantritt funktionirte noch ein bereits früher ernannter außerordentlicher Untersuchungsrichter. Auf den spätern Bericht des Herrn Tschanz, daß der Geschäftsandrang in keiner Weise nachgelassen habe, er aber die sämtlichen Geschäfte des Untersuchungsrichteramts allein zu übernehmen gedenke, er es jedoch als unabweisliche Nothwendigkeit halte, daß für das Untersuchungsrichteramt bleibend ein zweiter Sekretär angestellt werde, wurde die im vorigen Berichtsjahr gestattete außerordentliche Aushilfe aufgehoben und dem Untersuchungsrichter von Bern nebst dem ordentlichen Sekretär vorläufig noch ein außerordentlicher als zweiter beigegeben. Gleichzeitig wurde dem Regierungsrath die Kreirung der erwähnten Stelle als ein dringendes Bedürfniß angelegentlich empfohlen.

Endlich ernannte das Obergericht auf den Antrag der Anklagekammer, weil absolut nothwendig, in den nachgenannten Fällen außerordentliche Untersuchungsrichter, und zwar:

- 1) in der Untersuchungssache gegen Rudolf Meyer, von Dänikon, wohnhaft in Biel, angeklagt wegen Mord und Raub, den Herrn Gerichtspräsident Burri in Büren;
- 2) in derjenigen gegen Peter Haldi in Saanen und Mitthaste, wegen Aufruhr, Befreiung von Gefangenen, Drohungen u. s. w., den Herrn Gerichtspräsident Schärz in Interlaken;
- 3) in derjenigen gegen Heinrich Rüetschi, von Dällikon, Kantons Zürich, in Dettligen, wegen Brandstiftung, den Herrn G. Blösch, Amtsrichter in Biel;

- 4) ferner wurde der nämliche Herr Blösch zu Vornahme einer Untersuchung gegen Bendicht Gosteli, von Bolligen, der den Brand zu Lüscherz, Amts Erlach, verursacht haben soll, beauftragt.

E. Vermischtes.

An Rechtskandidaten wurde der Access ertheilt:

Zum theoretischen Theil des Fürsprecher-Examens	2
„ „ „ „ „ „	4

Zweien Rechtskandidaten wurde der Access zum theoretischen Fürsprecher-Examen nicht ertheilt.

Einem Rechtskandidaten wurde das Zeugniß ertheilt, daß er das theoretische Fürsprecher-Examen genügend bestanden habe; dagegen konnte dasselbe einem solchen nicht ertheilt werden.

Als Fürsprecher wurden patentirt 9 Rechtskandidaten, wovon 5 der daherige Access bereits im vorigen Jahre ertheilt wurde.

Ein Fürsprecher wurde, weil über denselben der Geltstag verhängt worden, in seinem Berufe als solcher eingestellt.

Einem Gesuche der Schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft um Ernennung eines Schiedsgerichts wurde entsprochen.

II. Apellations- und Cassationshof.

Die Zahl der Sitzungen im Berichtsjahre beträgt 110.

A. Civilrechtspflege.

- 1) Civilrechtsstreitigkeiten, infolge Appellation, Kompromiß oder Uebergehung der ersten Instanz eingelangt:

	Geschäfte.
Aus dem Jahr 1872 waren hängig	59
Im Berichtsjahr neu hinzugekommen	195
	<hr/>
	254

Uebertrag 254

Uebertrag 254

Von diesen wurden durch Urtheil erledigt . . . 162
 und zwar 70 in Bestätigung, 32 in Abänderung, 35 in
 theilweiser Bestätigung und theilweiser Abänderung des
 erstinstanzlichen Urtheils, 23 infolge Uebergehung der
 ersten Instanz und 2 infolge Kompromisses. Diese sämt-
 lichen Geschäfte hatten zum Gegenstande:

a. Hauptgeschäfte:

Wechselprozesse (im alten Kantonstheil)	2
Streitigkeiten im Vollziehungsverfahren	31
Statusklagen und Klagen betreffend Bürger- rechtsverhältnisse	1
Eheinsprüche	3
Nichtigkeitsklagen gegen Ehen	—
Ehescheidungen	4
Demandes en séparation de corps ou en séparation de biens	—
Vaterschaftsklagen	1
Eigenthums- und Besitzstreitigkeiten	8
Servitutklagen	3
Pfandrechtsklagen	1
Erbschafts- und Testamentstreitigkeiten	11
Klagen aus Verträgen und quasi Kontrakten	45
Klagen aus Delikten und quasi Delikten	6
Contestations commerciales (Jura)	7
Anderer Fälle	3

126

b. Selbstständige Vor- und Zwischenfragen 14

c. Beweisentscheide und Beweiseinreden 22

162

Durch Abstand, Vergleich etc. wurden ferner er-
ledigt 22

und durch Forumsverschluß 8

Summa 192

Oberexperten wurden gestattet 9, und Oberaugenscheine 6,
 wovon 3 mit Beziehung von Oberexperten.

Die Durchschnittszahl der in den letzten vier Jahren eingelangten Geschäfte beträgt 174. Für das Berichtsjahr erzeigte sich eine Verminderung von 3,75, in Vergleichung mit der Zahl des Vorjahres (184) jedoch eine Vermehrung von 11 Geschäften.

Auf 31. Dezember 1873 blieben Civilgeschäfte unerledigt im Ausstände 62, von diesen kamen aber 19 erst im Dezember, 21 im November und 5 im Oktober ein. Die übrigen 17 mußten wegen Anordnung von Obergerichtsurtheilen, Obergerichtsurtheilen u. s. w. verschoben werden.

2) Justizgeschäfte.

Beschwerden gegen: Friedensrichter	1	
Richterämter	52	
Amtsgerichte	8	
Schiedsgerichte	1	
		62

Nichtigkeitsklagen gegen Urtheile:

des Friedensrichters	1	
" Richteramts	10	
" Amtsgerichts	4	
von Schiedsrichtern	5	
		20

Zusammen 82

Von diesen Beschwerden und Nichtigkeitsklagen wurden zugesprochen 30, abgewiesen 30, theilweise zugesprochen und theilweise abgewiesen 1. Nichteintreten wurde erkannt 13, durch Vergleich oder Abstand erledigt 8.

Beschwerden gegen Vollziehungsbeamte:

zugesprochen	2,
abgewiesen	3.

Beschwerden gegen Fürsprecher:

zugesprochen ganz oder theilweise	22,
abgewiesen	2,
Nichteintreten erkannt	1,
durch Vergleich oder Abstand erledigt	8.

Beschwerden gegen Rechtsagenten:

zugespochen 3,
durch Vergleich oder Abstand erledigt 2.

Entschädigungs- und Kostenbestimmungen:

bestätigt 5,
abgeändert 6,
das Forum verschlossen in Fällen 3.

Armenrechtsbegehren:

zugespochen 27,
abgewiesen 4.

Bevogtungsbegehren:

zugespochen 4,
abgewiesen 1.

Entvogtungsbegehren:

zugespochen 1,
abgewiesen 11.

Abberufungsantrag des Regierungsrathes gegen die 69
katholischen Geistlichen im Jura zugespochen.

Gesuch um Anerkennung einer im Auslande geschlossenen
Ehe zugespochen.

Requaturgesuche betreffend Urtheile auswärtiger Ge-
richtsbehörden:

zugespochen 5,
abgewiesen 2,
Nichteintreten erkennt 1,
durch Abstand erledigt 2.

Gesuche um Uebertragung der bernischen Ge-
richtsbarkeit in Ehescheidungssachen:

zugespochen 9,
Nichteintreten erkennt 1.

Ueberdieß sind vom Gerichtshof 17 und von dessen Prä-
sidium 173 Requisitorien von auswärtigen Gerichtsbe-
hörden erledigt worden.

B. Geschäfte in Strafsachen.

Kassationsgesuche gegen Assisenurtheile wurden abgewiesen 5.

Revisionsgesuche gegen Urtheile:

des Assisenhofes	3,
„ korrekzionellen Gerichts	2,
„ Polizeirichters	4.

Von diesen Gesuchen wurden zugesprochen 3 und abgewiesen 6.

Einreden der Strafverjährung zugesprochen 1.

Rehabilitationsgesuche abgewiesen 1.

C. Vermischtes.

a. Fürsprecher:

6 Bürgschaftsbriefe von Fürsprechern zu Uebnahme von Schuldbetreibungen erhielten die Genehmigung des Gerichtshofes.

b. Rechtsagenten:

2 Bürgschaftsbriefe von Rechtsagenten zu Uebnahme von Schuldbetreibungen wurden genehmigt und das Patent eines solchen auf zwei Jahre erneuert.

Die Beschwerden gegen Fürsprecher und Rechtsagenten sind bereits sub a, litt. b oben angegeben.

III. Anklage- und Polizeikammer

und

IV. Kriminalkammer.

Betreffend die Geschäftsthätigkeit dieser Gerichtsabtheilungen wird auf den Jahresbericht des Generalprokurators verwiesen.

V. Untere Gerichtsbehörden.

A. Von den Friedensrichtern, Gerichtspräsidenten, Lehrern als endlichen Gerichten behandelte Geschäfte.

Friedensrichter oder Gerichtspräsident als solcher:

	Geschäfte.
Durch Urtheil erledigt	823
Durch Abstand oder Vergleich erledigt	1617
Rechtseröffnungen	1589
	<hr/> 4029

Gerichtspräsident als endlicher Richter:

Civilrechtsstreitigkeiten	1409
Moderationen	341
Wechselprozesse im alten Kantonstheil	70
Vollziehungsstreitigkeiten	239
Eingelangte Geltstagsbegehren	2816
Erkannte Geltstage	799
Aufgehobene Geltstage	166
Eingelangte Güterabtretungen (im Jura)	152
Erkannte Güterabtretungen (im Jura)	101
Aufgehobene Güterabtretungen (im Jura)	22
Erkannte gerichtliche Liquidationen	137
	<hr/> 6252

Amtsgericht als endliches Gericht:

Anerkennung von im Auslande geschlossenen Ehen	34
Standesbestimmungen	821
Civilrechtsstreitigkeiten	168
Handelsstreitigkeiten (im Jura)	428
	<hr/> 1451

Gerichtspräsident als Instruktionsrichter:

Prozessinstruktionen im ordentlichen Verfahren	714
Beweisführungen zum ewigen Gedächtniß	104
	<hr/> 818

	Uebertrag 509
Klagen aus Delikten und quasi Delikten	12
Handelsstreitigkeiten (im Jura)	220
Faillites prononcées	14
Faillites terminées par concordat ou union	2
Andere Fälle	53
	<hr/>
	810
	<hr/>
Hievon gelangten infolge Appellation vor obere Instanz	110

Betreffend die Vertheilung dieser Geschäfte sub V, sowie derjenigen des Appellations- und Kassationshofes auf die Amtsbezirke wird auf die in das statistische Jahrbuch einzurückenden Tabellen verwiesen.

Bern, den 18. April 1874.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:

Zmoersteg.

Der Gerichtsschreiber:

Kohler.